

Wetzlar, 15.12.2022

NIEDERSCHRIFT

Gremium	Sozialausschuss
Sitzung Nummer	13/2021-2026
Datum	14.12.2022
Sitzungsbeginn	16:00
Sitzungsende	19:15
Ort	Kreistagssitzungssaal, Karl-Kellner-Ring 51, 35576 Wetzlar

TeilnehmendeVorsitz:

Dr. Rauber, David

Anwesend:

Esch, Gudrun

Strehlau, Petra

Beimborn, Regina

Bender, Matthias

Benner-Berns, Anna-Lena

Deusing, Kevin vertritt Frau Rabea Krämer-Bender

Lemler, Heinz vertritt Frau Anja Fay

Lenzer, Carmen

Niggemann, Andrea

Ohnacker, Christiane

Dr. Sattler, Daniel

Sommer, Sabine

Weppler, Elke vertritt Herr Stefan Arch

Landrat:

Schuster, Wolfgang

Erster Kreisbeigeordneter:

Esch, Roland

Hauptamtlicher Kreisbeigeordneter:

Aurand, Stephan

Ehrenamtlicher Kreisbeigeordneter:

Koch-Rein, Christiane

Ältestenrat:

Dworschak, Reiner
Fuchs, Hans-Werner
Irmer, Hans-Jürgen
Mulch, Lothar

Schriftführer:

Peter-Lauff, Anne
Knetsch, Ann-Katrin

Entschuldigt fehlten:

Arch, Stefan
Fay, Anja
Krämer-Bender, Rabea
Dr. Büger, Matthias
Egler, Beatrix
Klement, Martina
Kunz, Cirsten
Ludwig, Jörg
Petersen, Nicole
Volkman, Johannes
Zborschil, Tim

Von der Verwaltung waren anwesend:

Eiben, Susanne
Freund-Gutmann, Kerstin
Schöner, Lisa
Hilk, Anne
Müller, Christian
Menges, Torsten
Groh, Jens

Tagesordnung

Öffentliche Sitzung

TOP 1.

Errichtung Gemeinschaftsunterkunft für Flüchtlinge in Haiger
(VL-250/2022)

TOP 2.

Bericht zur Geburtsstation in Dillenburg

TOP 3.

Einrichtung einer Kinder- und Jugendvertretung im Lahn-Dill-Kreis
Antrag der Fraktionen SPD, B90/Die Grünen, FWG und FDP vom 04.10.2021
(A-37/2021)

TOP 4.

Satzung über Bildung und Aufgaben eines Inklusionsbeirates des Lahn-Dill-Kreises
(VL-244/2022)

TOP 5.

Vorstellung des Bildungszentrums Pflege Herborn

TOP 6.

Umsetzung des GVWG (Gesetz zur Tariftreue) in der Pflege

TOP 7.

Verschiedenes

Sitzungsverlauf

Vorsitzender Dr. David Rauber eröffnet die Sitzung des Sozialausschusses um 16:00 Uhr und stellt fest, dass die Einladung form- und fristgerecht erfolgt und der Ausschuss beschlussfähig ist.

Öffentliche Sitzung

Zu TOP 1.

Errichtung Gemeinschaftsunterkunft für Flüchtlinge in Haiger
VL-250/2022

Hauptamtlicher Kreisbeigeordneter Aurand, der Kreisausschuss zieht Tagesordnungspunkt 1 zurück, da das Angebot einer Einrichtung der Gemeinschaftsunterkunft in Haiger nicht mehr besteht, daher wird ebenfalls einvernehmlich im Kreisausschuss für den kommenden Kreistag am Montag diesen Tagesordnungspunkt **zurückgezogen**.

Zu TOP 2.

Bericht zur Geburtsstation in Dillenburg

Präsentation Geburtsstation in Dillenburg (Siehe Anlage)

Vorsitzender Dr. Rauber geht über zu Tagesordnungspunkt 2.

Landrat Schuster erläutert, es handelt sich hier um keine politische oder organisatorische Entscheidung, maßgeblich sind der Fachkräftemangel sowie die Qualitätssicherung. Der Geschäftsleitung wird das vollste Vertrauen ausgesprochen. Die kommunale Trägerschaft steht nicht zu Disposition. Es wird ein deutliches Signal an die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen gesendet.

Frau Streckbein und Herr Gottschalk stellen die beigefügte Präsentation vor.

Weil auch in der Öffentlichkeit gesagt worden ist, dass es nie Probleme mit den Leitlinien in der Geburtshilfe in Dillenburg geben hätte.

Es wurde bereits hier im Sozialausschuss über die relevanten Leitlinien der Geburtshilfe berichtet. Ebenfalls wurde bereits berichtet, dass es zwei Haftungsfälle aus dem Jahr 2018/2019 gibt, die dazu geführt haben, dass ein entsprechendes Gutachten des Versicherers gegeben hat und entsprechende Gutachten über die Arzthaftungsfälle die diese Probleme aufgeworfen haben. Die Gemeinsamkeit der beiden Haftungsfälle wurde geprüft. In beiden Fällen ist die festgelegte maximal E-E Zeit (Entscheidungs-Entbindungszeit) nicht eingehalten worden. So war dem angeführten Geburtsschadensfall von 2019 der betreffende Belegarzt erst nach 25 Minuten nach Aktivierung im Kreissaal anwesend. Kann die angeführte E-E Zeit von 20 Min nicht eingehalten werden handelt es sich um ein Organisationsverschulden des Krankenträgers. Die Schadensersatzforderungen bewegen sich in Millionenhöhe, von dem Leid der Familien und der geschädigten Kinder abgesehen.

Um geeignete BewerberInnen zu finden, wurden Inserate geschaltet. Bewerbungen auf Grund der Inserate gab es keine.

Ebenfalls gibt es keine Resonanz auf die Rundschreiben der niedergelassenen Ärzte. Es wurden vier Gespräche mit Interessenten geführt, die über die Personalagentur erfolgt sind. Davon haben drei Interessenten direkt abgesagt, ein Kandidat ist aktuell noch im Gespräch.

Aktuell steht noch ein Interessent zu Verfügung, dieser Interessent präferiert aber eine Gynäkologie ohne Geburtshilfe. Ebenfalls geht er davon aus, dass kein Notfallbetrieb in der Nacht geführt werden kann.

Frau Beimborn, Frau Ohnacker, Frau Niggemann sowie Herr Mulch diskutieren die Aufrechterhaltung der Gynäkologie ohne Geburtshilfe.

Frau Niggemann fragt vertieft nach den Leitlinien: Wer hat diese Leitlinien erstellt und wie werden diese kontrolliert? Würden drei Belegärzte zu Erhaltung der Geburt Station nicht ausreichen?

Frau Streckbein antwortet, die Leitlinien werden erstellt von den Wissenschaftlern Fachgesellschaften, (AWMF)

Diese werden von den Gerichten bei Haftungsfällen zugrunde gelegt.

Die Anzahl der Ärzte hat mit der Einhaltung der Leitlinien, erst einmal nichts zu tun. Diese sind unabhängig zu gewährleisten. Zwei dieser Belegärzte können auf Grund der Wohnorte die Zeiten nicht einhalten.

Es geht um die zivilrechtliche Haftung und um Kinder, die einen vermeidbaren Schaden davontragen. Zudem ist auszuführen, dass, wenn man davon Kenntnis hat, dass regelhaft ein medizinischer Standard nicht eingehalten werden kann, man sich im Bereich des Strafrechtes bewegt.

Frau Benner-Berns möchte wissen, warum haben die Bewerber abgesagt und wie hätte man attraktiver für die Belegärzte sein können?

Landrat Schuster betont, dass die Lahn Dill Kliniken nicht Arbeitgeber der Belegärzte sind. Belegärzte sind Freiberufler.

Herr Deusing merkt an, dass frühzeitig nach BewerberInnen hätte gesucht werden müssen.

Frau Strehlau ist erschüttert, dass so viele Kreißsäle schließen und Ihrer Ansicht liegt das auch an den Leitlinien.

Herr Gottschalk erläutert noch einmal zum Abschluss das Gespräch mit den Interessenten der aktuell noch zu Verfügung steht. Es wird angestrebt eine Fortführung der Abteilung Gynäkologie ohne Geburtshilfe.

Zu TOP 3.

Einrichtung einer Kinder- und Jugendvertretung im Lahn-Dill-Kreis

Antrag der Fraktionen SPD, B90/Die Grünen, FWG und FDP vom 04.10.2021

A-37/2021

Präsentation Kinderjugendparlament (Siehe Anlagen)

Vorsitzender Dr. Rauber fragt alle Anwesenden, ob es auf Grund der Anreise der Gäste aus dem Landkreis Marburg- Biedenkopf Einwände gibt, diesen Tagesordnungspunkt nach vorne zu ziehen. Keine Einwände der Anwesenden.

Herr Groh bedankt sich und stellt die Gäste aus Marburg-Biedenkopf vor.

Herr Marx bedankt sich für die Einladung und leitet in die Präsentation ein.

Herr Marx erklärt die Strukturen, die rechtlichen Rahmenbedingungen und Arbeitsstrukturen. Die Jugendlichen gestalten Ihr Programm selber für die Sitzungen, Seminare oder Arbeitsgruppen oder die Politik spricht die Jugendlichen auf bestimmte Themen an. Das Kreisjugendparlament verfügt über einen eigenen Etat für die Umsetzungen ihrer Vorhaben. Er hat zwei Vertreterinnen mitgebracht, Maja und Dorena

Frau Ohnacker fragt die jungen Parlamentarier, wie diese in ihrem Kreistag angenommen werden und wie bereits Einfluss genommen wurde.

Maja beantwortet die Frage, dass Sie bereits etwas bewegen konnten und auch gehört werden.

Herr Marx erklärt, dass das Kreisjugendparlament seine eigenen Anträge stellen kann.

Dorena ergänzt, dass Akzeptanz untereinander sehr wichtig ist und dass das ein Grundpfeiler darstellt.

Maja ergänzt worauf es zu achten gilt bei einem Kinder- und Jugendparlament und führt an, dass eine passende Altersgruppe zu finden wichtig ist. Ebenfalls ist es wichtig, dass Einrichtung ausreichende Autonomie erhält in Ihrer Arbeitsweise.

Auf Vorschlag von Vorsitzenden Dr. Rauber wird der Beschluss wie folgt abgeändert.

Beschluss:

Der Kreisausschuss wird beauftragt eine Satzung über die Errichtung eines Kreis - Jugendparlaments im Lahn Dill Kreis und ein begleitendes inhaltliches Konzept zu erarbeiten dabei insbesondere die Erfahrungen des Landkreises Marburg Biedenkopf zu berücksichtigen.

~~Der Kreisausschuss wird gebeten zu prüfen, in welcher Form die Einrichtung einer Kinder- und Jugendvertretung möglich ist und entsprechende Vorschläge zu entwickeln. Hierbei sollen auch Erfahrungen aus anderen Landkreisen sowie der Kinder- und Jugendverbände vor Ort berücksichtigt werden. Die Ergebnisse der Prüfung sollen anschließend im Sozialausschuss vorgestellt werden.~~

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt, 1 Enthaltung

Zu TOP 4.

Satzung über Bildung und Aufgaben eines Inklusionsbeirates des Lahn-Dill-Kreises
VL-244/2022

Vorsitzender Dr. Rauber geht über zu Tagesordnungspunkt 4.

Hauptamtlicher Kreisbeigeordneter Aurand berichtet kurz über die erarbeitete Satzung.

Beschluss:

Die als Anlage beigefügte Satzung über die Bildung und Aufgaben eines Inklusionsbeirates wird beschlossen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt, 0 Enthaltungen

Zu TOP 5.

Vorstellung des Bildungszentrums Pflege Herborn

Präsentation Vorstellung Bildungszentrum Pflege Herborn (Siehe Anlagen)

Vorsitzender Dr. Rauber geht über zum Tagesordnungspunkt 5 und übergibt das Wort Herrn Hauptamtlichen Kreisbeigeordneten Aurand.

Hauptamtlicher Kreisbeigeordneter Aurand begrüßt Frau Freund- Gutmann (Abt. 41.3 Bildungszentrum Lahn-Dill) und leitet in das Thema der Pflege ein.

Frau Freund-Gutmann begrüßt alle Teilnehmer und Teilnehmerinnen und bedankt sich für die einführenden Worte und stellt das Bildungszentrum Pflege Lahn-Dill vor, mit Ihrer generalistischen Ausbildungen und deren Versorgungsbereichen, sowie Kooperationspartner und Leistungsbereichen.

Zu TOP 6.

Umsetzung des GVWG (Gesetz zur Tariftreue) in der Pflege

Vorsitzender Dr. Rauber merkt an, hier gab es einen Hinweis vom Kreisausschuss.

Hauptamtlicher Kreisbeigeordneter Aurand macht den Vorschlag diesen Punkt auf die Januarsitzung zu verschieben. Dies wird angenommen.

Zu TOP 7.

Verschiedenes

Vorsitzender Dr. Rauber geht über zu Tagesordnungspunkt 7.

Frau Strehlau hat bereits häufiger gehört, dass Migranten die einen Arbeitsplatz haben nur eine Aufenthaltsverlängerung für ein halbes Jahr erhalten und trotz zeitiger Antragstellung würde es häufig nicht rechtzeitig mit der Verlängerung klappen. Gibt es für die Menschen die eine Festeinstellung in einem Unternehmen haben, die Möglichkeit einen längeren Aufenthaltstitel zu vergeben?

Hauptamtlicher Kreisbeigeordneter Aurand verweist auf die Ausländerbehörde in der Abteilung von Herrn Strack-Schmalor.

Herr Dworschak möchte wissen ob ein weiteres Planspiel an einer weiteren Schule geben wird?

Hauptamtlicher Kreisbeigeordneter Aurand beantwortet die Frage. Es war schwierig für dieses Planspiel eine Schule für dieses Projekt zu finden. Bis kurz vorher hat sich keine Schule gefunden.

Hauptamtlicher Kreisbeigeordneter Aurand wird eine kurze Berichterstattung zu diesem Projekt am kommenden Montag im Kreistag halten.

Das Projekt befindet sich in der Auswertung und es wird ermittelt, ob es ein ähnliches Projekt neugestaltet werden kann und wie die Verknüpfungen zwischen dem Planspiel und der echten Politik sind.

Frau Niggemann möchte kurz auf den abgesetzten Tagesordnungspunkt der Unterkunft in Haiger eingehen. Da diese Unterkunft gedacht war als Folgeeinrichtung für die Einrichtung auf dem Paradeplatz stellt sich nun die Frage ob es hier bereits eine Alternative gibt.

Hauptamtlicher Kreisbeigeordneter Aurand beantwortet die Frage. Im Lahn Dill Kreis haben wir in diesem Jahr 5700 Geflüchtete in der Unterbringung, das ist aktuelle Zahl von heute.

Der Lahn-Dill-Kreis weiß noch nicht, wie eine weitere Unterbringung aussehen soll.

Die zuständige Abteilung Soziales und Integration hat, gemeinsam mit Herrn Landrat Schuster und Herrn Hauptamtlicher Kreisbeigeordneter Aurand ein Schreiben an die Kommunen versendet, in welchem Flächen vor Ort in Gewerbegebieten angefragt wurden. Gemeinsam kann dann mit den Gemeinden und Städten geklärt werden, welche längerfristigen Unterbringungsmöglichkeiten denkbar sind.

Weitere Folgeunterkünfte sind ebenfalls weggefallen, der Toom Markt in Herborn und das ehemalige Möbelkaufhaus in Uckersdorf stehen ebenfalls nicht mehr zur Verfügung.

Der Lahn Dill Kreis hat für Mitte Januar eine Bürgermeisterdienstversammlung einberufen um diese Situation zu besprechen.

Hauptamtlicher Kreisbeigeordneter Aurand berichtet, Ende Dezember wird das Impfzentrum im Herkules Center in Wetzlar schließen, auf Grund der geringen Nachfrage nach Impfungen. Der Vertrag mit dem DRK wurde außerordentlich, aber einvernehmlich gekündigt.

Versuchsweise wird in der Abteilung Gesundheit ein kleines Team vorhalten, das direkt in den stationären Einrichtungen bei besonders gefährdeten Personen zum Einsatz kommen kann.

Herr Dr. Sattler ergänzt, die Kinderimpftage sind immer gut angenommen worden, da die Kinderärzte sagen aus organisatorischen Gründen können Sie nicht Impfen.

Hauptamtlicher Kreisbeigeordneter Aurand antwortet, es sind noch bis Ende des Jahres einige Kinderimpfkaktionen vorgesehen. Es wurde dem Lahn Dill Kreis mitgeteilt von der Ärzteschafft, dass es möglich sei, bei den niedergelassenen Ärzten und Ärztinnen mit zu Impfen.

Vorsitzender Dr. David Rauber schließt die Sitzung des Sozialausschusses um 19:15 Uhr und bedankt sich bei den Ausschussmitgliedern für ihre Teilnahme.

Wetzlar, 15.12.2022

gez.

Dr. David Rauber
Vorsitzender

Anne Peter-Lauff
Schriftführerin

KreisJugendParlament Marburg-Biedenkopf



KreisJugendParlament Marburg-Biedenkopf



Fachbereich Familie, Jugend und Soziales - KreisJugendparlament 16. Januar 2023

Fachbereich Familie, Jugend und Soziales - KreisJugendparlament 16. Januar 2023

KreisJugendParlament Marburg-Biedenkopf



Wer?

- Jugendliche zwischen 12 und 18 Jahren
- aus jeder Kommune des Landkreises 2 - 4 Abgeordnete
- 21 Kommunen = 50 Abgeordnete
- für 2 Jahre gewählt
- die Wahl erfolgt durch Briefwahl, 2017 erstmals in einem Online-Wahlverfahren

Fachbereich Familie, Jugend und Soziales - KreisJugendparlament 16. Januar 2023

KreisJugendParlament Marburg-Biedenkopf



In Zahlen:

- 22 Kommunen
- 246.000 Einwohner (davon 76.500 in Marburg)
- 1.263 km² Fläche
- Ost/West: 76 km
- Nord/Süd: 36 km

Fachbereich Familie, Jugend und Soziales - KreisJugendparlament 16. Januar 2023

KreisJugendParlament Marburg-Biedenkopf



Rechtlicher Rahmen:

- § 4c HKO, Satzung des Kreisjugendparlaments
- Abgeordnete werden zu den Ausschusssitzungen des Kreistages geladen und können dort beratend tätig sein
- Im Jugendhilfeausschuss ständiger TOP: „Bericht aus dem Kreisjugendparlament“
- Ein stimmberechtigtes Mitglied im Fachausschuss Jugendförderung
- Antragsrecht über Kreistagsvorsitz und Fachausschuss
- Jährlicher Bericht im Kreistag
- Mitwirkung in Beiräten (Fahrgastbeirat, Begleitausschuss MischMit!)



Fachbereich Familie, Jugend und Soziales - KreisJugendparlament 16. Januar 2023

KreisJugendParlament Marburg-Biedenkopf



Weitere Aufgaben und Kompetenzen:

- Interessen der Kinder und Jugendlichen vor Ort vertreten,
- Allgemeine gesellschafts- und jugendpolitische Themen diskutieren
- Berichte von Politik und Verwaltung anfordern
- Kinder- und Jugendvollversammlungen einberufen
- Anhörungen und Podiumsdiskussionen durchführen
- Eigener Etat von knapp 10.225 € zur Gestaltung eigener Aktivitäten und zur Unterstützung von Jugendgruppen
- Geschäftsführung liegt beim FD Jugendförderung

Fachbereich Familie, Jugend und Soziales - KreisJugendparlament 16. Januar 2023

KreisJugendParlament Marburg-Biedenkopf



Arbeitsweise:

- Kennenlernseminar und konstituierende Sitzung (getrennt von einander)
- 6 – 8 Wochenendseminare im Jahr oder auch Tagesseminare
- Öffentliche Sitzung am Ende des Seminars
- Vierköpfiges Sprecher:innengremium
- Themenbezogene Projekt- oder Arbeitsgruppen



Fachbereich Familie, Jugend und Soziales - Kreisjugendparlament

16. Januar 2023

KreisJugendParlament Marburg-Biedenkopf



Ein paar Impressionen



Fachbereich Familie, Jugend und Soziales - Kreisjugendparlament

16. Januar 2023

KreisJugendParlament Marburg-Biedenkopf



Ein paar Impressionen



Fachbereich Familie, Jugend und Soziales - Kreisjugendparlament

16. Januar 2023

KreisJugendParlament Marburg-Biedenkopf



Einige Tätigkeiten und Erfolge:

- Einrichtung/Ausstattung von Jugendräumen
- Umfrage zur Zufriedenheit mit den Schulbusangeboten und Einführung der Clever-Card kreisweit
- Einsatz für kostenlose Wasserspender an Schulen
- Barrierefreiheitschecks bei Jugendeinrichtungen
- Jugendkulturpreis und Theaterprojekte
- Unterstützung von anderen Organisationen u. a.:
 - Kinder- und Jugendtheaterwochen
 - Einkaufsaktion für die Tafeln im Landkreis
 - Spende für ein überschwemmtes Freibad
 - Hilfsprojekt für Chosica (Peru)
 - Elterninitiative für leukämie- und tumorkranke Kinder
 - Patenkind auf Haiti

Fachbereich Familie, Jugend und Soziales - Kreisjugendparlament

16. Januar 2023

KreisJugendParlament Marburg-Biedenkopf



Fachbereich Familie, Jugend und Soziales - Kreisjugendparlament

16. Januar 2023

KreisJugendParlament Marburg-Biedenkopf



Prinzipien und Erfolgsfaktoren:

- Abgeordnete entscheiden selbst, welche Themen für sie interessant sind
- direkte Beteiligung an der Umsetzung von Projekten
- sie gestalten ihren Arbeitsprozess soweit wie möglich selbst
- eigener Etat sorgt für Selbstwirksamkeitserfahrungen, da Entscheidungen vom KJP autonom getroffen werden
- ausreichende Ressourcen zur Unterstützung (1/2 Stelle Bildungsreferent und Honorarkräfte, Infrastruktur der Kreisverwaltung)
- Fahrdienst für die Parlamentswochenenden

Fachbereich Familie, Jugend und Soziales - Kreisjugendparlament

16. Januar 2023

KreisJugendParlament Marburg-Biedenkopf



Prinzipien und Erfolgsfaktoren:

- Antragsrecht:
 - Abschaffung der 3-Kilometer-Regelung im Schulgesetz
 - Erhöhung der Altersgrenze im Tarifsysteem dem RMV
 - Verlängerung der Wahlperiode
 - Änderung/Anpassung der Satzung des KJP

Stellungnahmen zu aktuellen Themen, die Jugendliche betreffen – gerne auch im persönlichen Austausch mit Politik/Verwaltung

Fachbereich Familie, Jugend und Soziales -
Kreisjugendparlament

16. Januar 2023

KreisJugendParlament Marburg-Biedenkopf



weitere Erfolgsfaktoren:

- Betonung liegt auf „Jugend“ und nicht auf „Parlament“
- überparteiliche Arbeit
- Spaß, Freude und Freundschaft dürfen nicht zu kurz kommen
- scheitern ist erlaubt



Fachbereich Familie, Jugend und Soziales -
Kreisjugendparlament

16. Januar 2023

KreisJugendParlament Marburg-Biedenkopf



Fachbereich Familie, Jugend und Soziales -
Kreisjugendparlament

16. Januar 2023

41.3 Bildungszentrum Pflege Lahn-Dill



Die Anfänge

- Anerkennung zum 20.07.1990 als Altenpflegeschule
- Erster Standort in Donsbach bis August 1994
- Anschließend Haiger
- Seit 2014 in Herborn
- Seit 2020 Bildungszentrum Pflege Lahn-Dill



Besonderheiten des BzP Lahn-Dill zu anderen Schulträgern:

- Keine Ausbildungsbetriebe in eigener Trägerschaft
- 2 mögliche Einsatzbereiche in eigener Trägerschaft

Konsequenz und Herausforderungen:

- Zahlreiche Kooperationen mit verschiedenen Leistungsanbietern in unterschiedlichen Versorgungsbereichen

Das Team

Pädagogische Mitarbeiter*innen

- Hauptamtliche päd. Mitarbeiter:innen
- aktuell: 8 Mitarbeiter:innen = 4,5 VZÄ
- Ca. 20 Honorarkräfte
- Schulleitung 1,0 VZÄ
- 3 Verwaltungskräfte / Sekretariat 2,0 VZÄ



Das bieten wir an...

- Generalistik!!!
- Altenpflegehilfe (traditionell)
- In Planung: Kombineistung
 - 1-Jähriger Helfer
 - TZ- Helfer (75% oder %50)
 - 2 Jahre ohne Hauptschulabschluss mit Unterstützung
- Fort- und Weiterbildung



Pflegerische Versorgungssituation LDK

Erweiterungs- & Ersatzbedarf Pflegefachpersonal

	demografiebedingt	altersbedingt
2030	152 VZ	171 VZ
2035	61% ↗	
2040	90% ↑	



- 30,2% der Alleinerziehenden im SGB II-Bezug haben einen Hauptschulabschluss
- 55% der Alleinerziehenden im SGB II-Bezug → 1 Kind
- 31% der Alleinerziehenden im SGB II-Bezug → 2 Kinder
- 28,1% der Kinder von Alleinerziehenden → 3 – 6 Jahre
- 62,5% der Kinder von Alleinerziehenden → 6 – und 14 Jahre
- 34,7% der Personen in SGB II-Bezug → kein Hauptschulabschluss



Die Generalistik

- Seit 2020
- Insgesamt ca. 90 Auszubildende
- 2100 Stunden Theorie
- 2500 Stunden Praxis



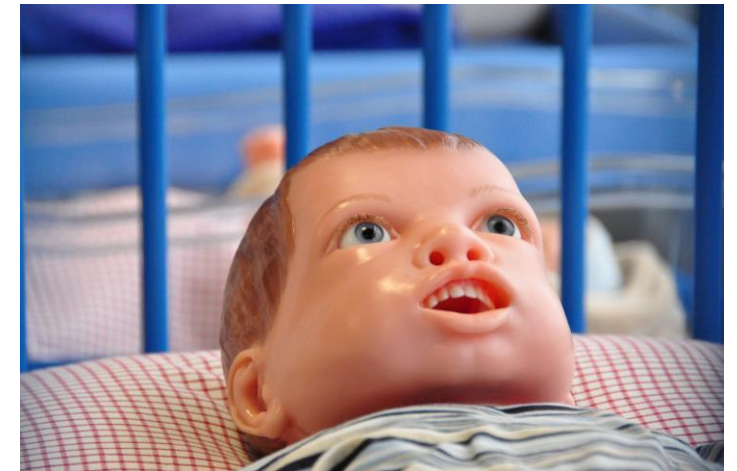
Kooperationspartner

Einrichtungen der Langzeitpflege: 41
 Einrichtungen der ambulanten Pflege: 38



Kooperationspartner speziell Generalistik:

Akutversorgung:	4
Psychiatrie:	10
Pädiatrie:	9 (29)
Hospize:	4
Rehabilitation:	3
Pflegeberatung:	3
Sonstige, z.B. Dialyse, Psychosoziale Kontaktstelle:	3



Kooperationsverträge Generalistik

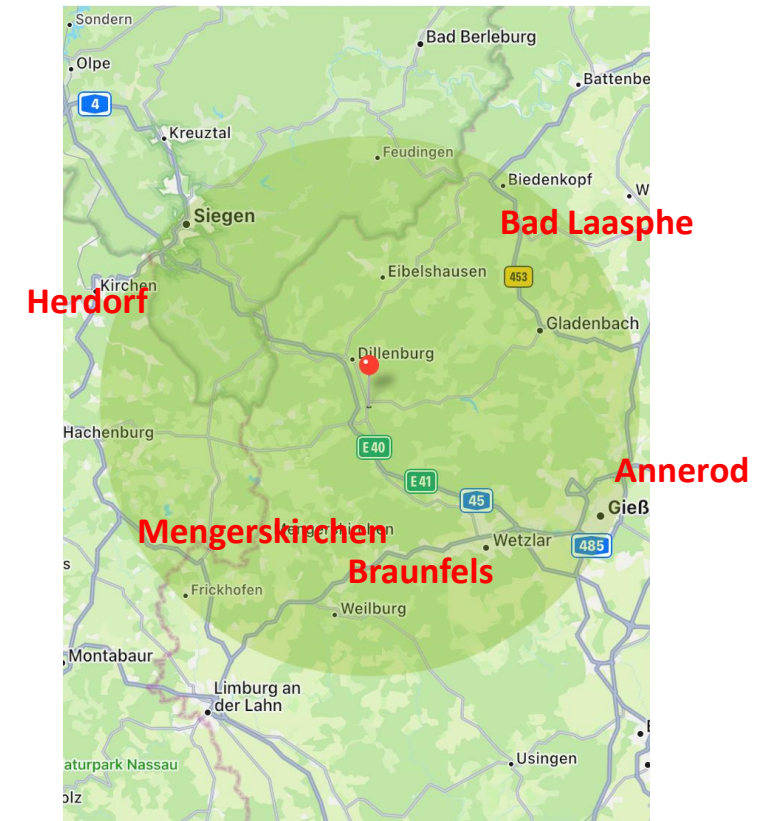
insgesamt:

115

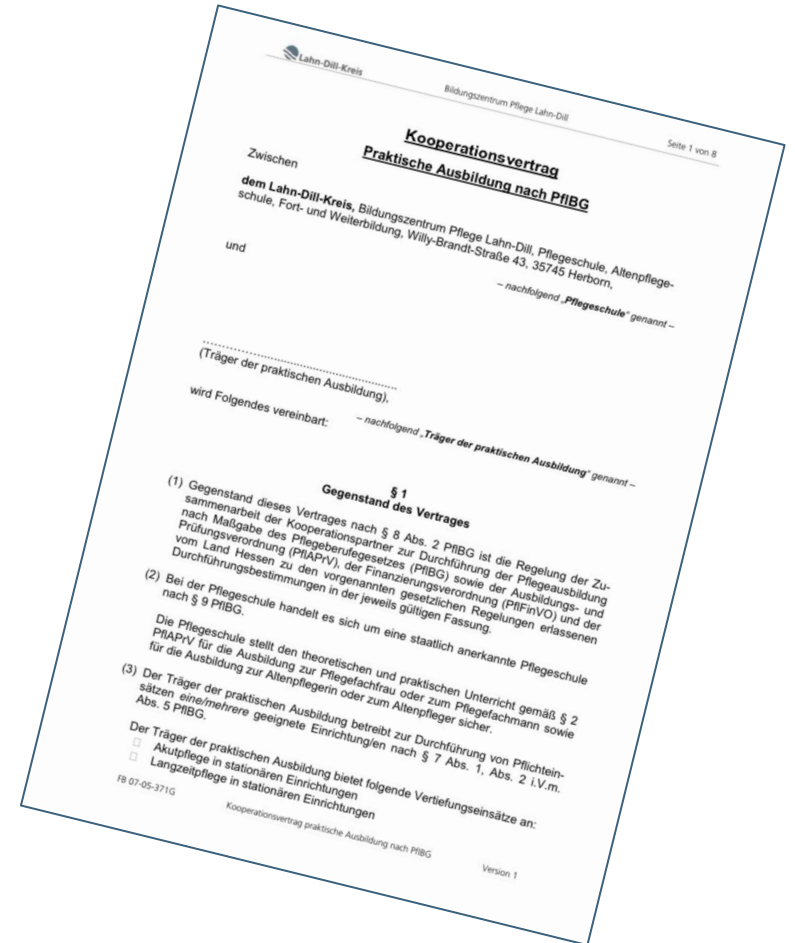
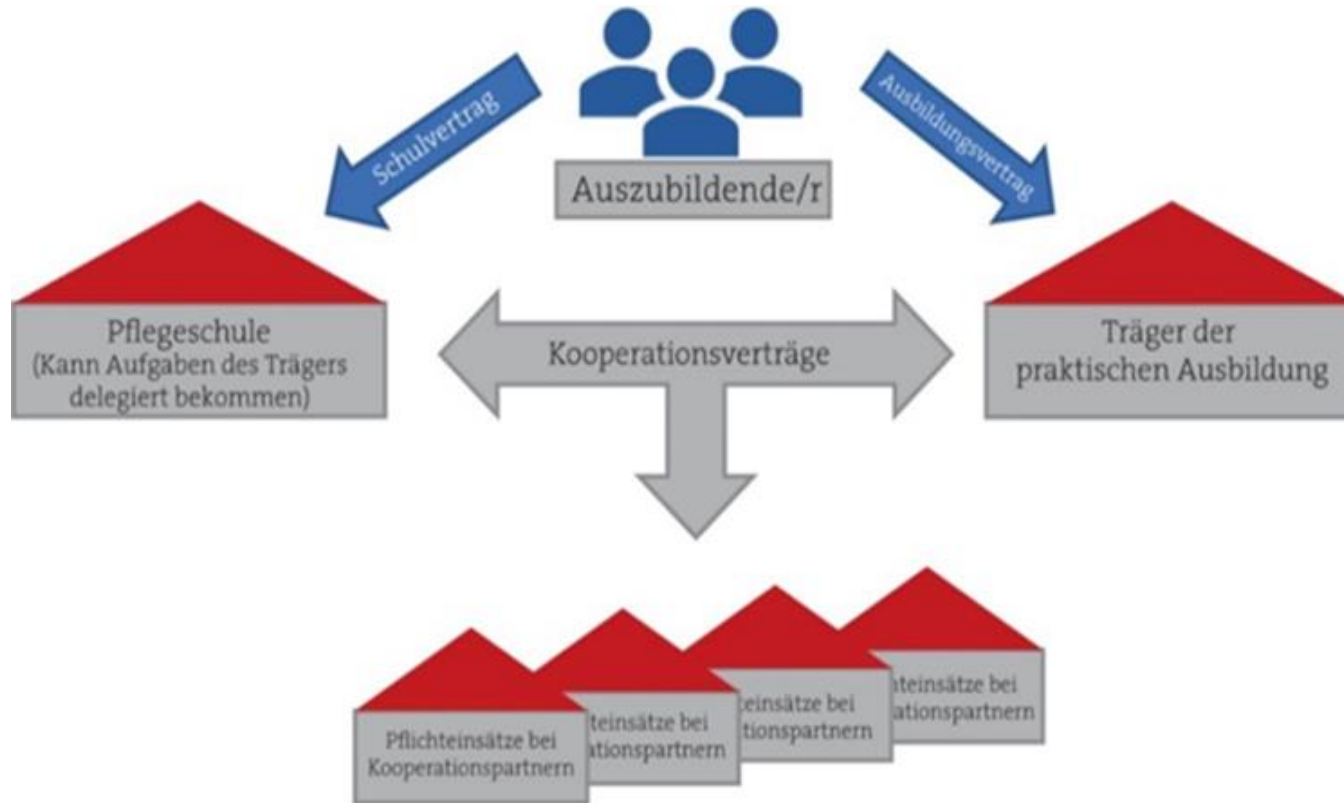
Jeder Kooperationspartner hat mind. 5
Unterkooperationen

Verwaltung insgesamt:

ca. 300



Kooperationsbeziehungen



Altenpflegehilfe

- 1x jährlich
- Ca. 30 Auszubildende
- Erwerb der Zugangsvoraussetzung zur Generalistik



Fort- und Weiterbildung

Weiterbildung Praxisanleitung

ca. 15-20 p.a.

24-h-Fortbildung für Praxisanleitungen:

ca. 60 p.a.

Praxisanleitungen:

ca. 280



Im Aufbau – das Skillslab



Fragen?



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

